

Antrag

Baustellenmanagement in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Staatsminister des Inneren wird aufgefordert, dem zuständigen Ausschuss einen Bericht zum Zustand der Bayerischen Straßen, deren Sanierungsbedarf sowie über das Baustellenmanagement auf bayerischen Autobahnen zu erstatten. Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- In welchem Zustand befinden sich die bayerischen Autobahnen, Bundesstraßen und Staatsstraßen hinsichtlich Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit und auf welchen Strecken besteht besonderer Sanierungsbedarf?
- Welchen Betrag hält der Freistaat Bayern für die Jahre 2011, 2012 und 2013 für erforderlich, um die bayerischen Autobahnen, Bundesstraßen und Staatsstraßen in einem verkehrssicheren und leistungsfähigen Zustand zu halten?
- Wie hat sich die durchschnittliche Dauer und Länge von Staus auf bayerischen Autobahnen in den letzten 10 Jahren entwickelt? Wie hoch ist dabei der Anteil an Staus, die durch Baustellen verursacht wurden?
- Auf welche Summe belaufen sich die volkswirtschaftlichen Kosten von Staus auf bayerischen Autobahnen jährlich, wie setzen sich diese Berechnungen zusammen und wie haben sich diese in den letzten 10 Jahren entwickelt?
- Nach einem Bericht des ADAC vom April 2010 betrug im Jahr 2009 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit auf deutschen Autobahnbaustellen 55 Stunden, gemäß der Auskunft der Bundesregierung vom 12.04.2010 wurde 2009 auf hoch belasteten Streckenabschnitten durchschnittlich 66 Stunden pro Woche gearbeitet: Wie hoch ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit auf bayerischen Autobahnen?
- Gibt es Bestrebungen der Staatsregierung, für Bayern systematisch eine Reduzierung der Baustellendauer auf Autobahnen zu erreichen und wenn ja: welches sind die konkreten Zielsetzungen und mit welchen Mitteln sollen diese über welchen Zeitraum erreicht werden?
- Welchen Spielraum sieht die Staatsregierung, um die durchschnittliche Tages- und Wochenarbeitszeit an Baustellen in Zukunft zu erhöhen? Wie hoch sind die hierdurch entstehenden Zusatzkosten und wodurch werden diese verursacht?
- In welcher Form werden die Ferienreisezeiten bei der Planung, Terminierung und Durchführung von Autobahnbaustellen in Bayern berücksichtigt?
- Welche Rolle spielt der Aspekt der Bauzeitverkürzung bei Ausschreibungen von Bauaufträgen auf bayerischen Autobahnen (z.B. durch ein Bonus-Malus-System), bei welchen Baumaßnahmen wurden und inwieweit soll dieser Aspekt in Zukunft verstärkt eine Rolle spielen?
- Welche Auswirkung hat die Berücksichtigung von Bauzeitverkürzungen bei Ausschreibungen auf die Anbieterstruktur für derartige Bauaufträge?

Begründung:

Die Unterfinanzierung im Straßenbau ist allseits bekannt. Neben Neu- und Ausbaumaßnahmen belasten jedoch auch laufende Sanierungsarbeiten die Haushalte. Um die Mittelbindung zu diesem Zwecke in absehbarer Zukunft absehen zu können, ist es notwendig, über den Zustand der Bayerischen

Autobahnen, Bundesstraßen und Staatsstraßen zu berichten, um hieraus den bestehenden Bedarf an Sanierungsarbeiten abschätzen zu können. Über diese Zukunftsperspektiven möge das Staatsministerium des Inneren berichten.

Am 22. Januar 2010 äußerte sich Staatsminister Herrmann auf dem 18. Bayerischen Ingenieurtag und dem 20-jährigen Jubiläum der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau wie folgt: Es ist ein wichtiges Thema, „wie sich Staus vermeiden lassen. Gefragt sind hier verbesserte Verkehrsinformationen, der weitere Ausbau der Verkehrstelematik und ein optimiertes Baustellenmanagement“. Dem ist ohne Einschränkungen zuzustimmen.

Staus stellen nicht nur ein Ärgernis für die betroffenen Verkehrsteilnehmer dar, sie verursachen bekanntermaßen auch erhebliche volkswirtschaftliche Kosten, die es so zügig wie möglich zu reduzieren gilt. Im April 2010 hat der ADAC noch einmal an die untragbaren Belastungen durch Staus erinnert. Besonders ärgerlich ist es dabei insbesondere, dass Autofahrer vielfach an Baustellen im Stau stehen, wo keinerlei Bauaktivität erkennbar ist. Auch die möglichen Arbeitszeiten an Baustellen werden gemäß diesem Bericht nicht voll ausgeschöpft, sodass Baustellen oft länger bestehen, als dies zwingend notwendig wäre. Im Sinne eines angemessenen Angebots für die Verkehrsteilnehmer auf bayerischen Straßen und zur Vermeidung von unnötigen volkswirtschaftlichen Kosten, sollten Baustellen auf Autobahnen einem nachhaltigen Management unterzogen werden. Zur Erreichung dieses Ziels müssen alle wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktische Erfahrungen genutzt werden.

Die Bayerische Staatsregierung soll dem zuständigen Ausschuss hierüber Bericht darüber erstatten.